

## 7. Seniorenpastoral arbeitet wissenschaftlich fundiert und wirkungsorientiert

Die Abteilung Seniorenpastoral arbeitet auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dies geschieht durch die Analyse von Fachliteratur, deren Inhalte im Mitteilungsblatt der Abteilung publiziert werden und in Fortbildungen einfließen.

Wir verstehen uns als lernendes System: Um die Wirkung unserer Arbeit zu reflektieren, nutzen wir regelmäßige Gespräche mit den Mitarbeitenden und Experteninterviews mit wichtigen Stakeholdern.

Zur Qualitätssicherung führen wir Studien zur Analyse und Wirksamkeit unseres Handelns durch. Mit den personellen wie finanziellen Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen, gehen wir verantwortungsvoll um.

### Studien aus eigenen Ressourcen

- 2016: Prä-Post-Evaluation einer Fortbildungsstaffel (Fortbildungen für Ehren- und Hauptamtliche engagierte in den Landkreisen): „Evaluation einer Fortbildung für ehren- und hauptamtlich Engagierte in der pfarrlichen Seniorenarbeit“
- 2019: Erhebung der Anzahl der Seelsorgekontakte durch die Mitarbeitenden der Abteilung Seniorenpastoral
- 2020: Umfrage „Liturgie und Mediennutzung von Senior:innen während der Ausgangsbeschränkung aufgrund von Covid-19“
- 2020: „Studie zur Altenheimseelsorge in Zeiten von SARS-CoV-2“ mit daraus abgeleiteten „pastoralethischen Empfehlungen“
- Seit 2023: Studie „Der Beitrag der Seelsorge zu Palliative Care im Sozialraum für Menschen mit Demenz. Status quo und Desiderate der Seniorenpastoral im Erzbistum München und Freising.“
- Seit 2025: Prä-Post-Studie zum Projekt: „Die Kirche im Heim lassen! Implementierung von Spiritual Care in Altenheimen der Caritas“

### Kooperationsstudien

- 2014 – 2016: Kooperationsstudie mit der LMU München und der Universität Witten/Herdecke: „Psychosoziale und spirituelle Bedürfnisse von Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen sowie Altenbetreuungseinrichtungen“
- 2017 – 2018: Kooperationsstudie mit der Hochschule für Philosophie München: „Psychosoziale und spirituelle Bedürfnisse von Bewohnern von Einrichtungen der stationären Altenhilfe: Vertiefungsstudie“

### Sonstiges

- Seit 2023: Beteiligung an Evaluationsprojekten des Ressorts 4

**Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit?  
Oder ein Anliegen?**

**Wir sind für Sie da:**

Seniorenpastoral, Schrammerstr. 3, 80333 München  
Abteilungsleiterin: Adelheid Widmann

Telefon: 0 89 / 21 37 – 7 43 00 bzw. – 7 43 01  
E-Mail: seniorenpastoral@eomuc.de

[www.erzbistum-muenchen.de/seniorenpastoral](http://www.erzbistum-muenchen.de/seniorenpastoral)



ERZDIOEZE MÜNCHEN  
UND FREISING

### Impressum

Erzbistum München und Freising (KdöR)  
vertreten durch das  
Erzbischöfliche Ordinariat München  
Generalvikar Christoph Klingan  
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:  
Ressort Seelsorge und kirchliches Leben,  
Abteilung Seniorenpastoral

Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle  
Kommunikation, Visuelle Kommunikation

Bildnachweis: Adobe Stock/Westend61  
Gestaltung: Freya Huber  
Druck: [www.sasdruck.de](http://www.sasdruck.de)  
Papier: enviro®ahead, hergestellt aus  
100 % Altpapier, FSC®-zertifiziert  
Die Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen  
erfolgt über Klimaschutzprojekte des  
kirchlichen Kompensationsfonds  
Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756



## LEITSÄTZE der Abteilung Senioren- pastoral

im Erzbistum  
München und Freising



ERZDIOEZE MÜNCHEN  
UND FREISING

# UNSERE LEITSÄTZE



## 1. Wir sind da für ältere und alte Menschen

Das Alter ist bunt und vielfältig. Es bietet Chancen, Herausforderungen und Raum für neue Sinnerfahrungen. Zugleich ist es eine Lebensphase, in der Beschwerden und Krankheiten, Alleinsein und Einsamkeit zunehmen. Unausweichlich konfrontiert das Alter mit Endlichkeit, Trauer und Tod. Als Seelsorgende sind wir da für Menschen in dieser Lebensphase: Wir machen Angebote, damit sich Senior:innen begegnen und vernetzen können. Wir besuchen Senior:innen – zuhause oder im Heim – und begleiten sie. Für An- und Zugehörige, Mitarbeitende im Heim und im ambulanten Bereich sowie für Ehrenamtliche stehen wir als Gesprächspartner:innen zur Verfügung.

## 2. Unser Menschenbild

Nach christlichem Verständnis ist jeder Mensch ein von Gott gewolltes und geliebtes Wesen. Jeder ist ein einzigartiges Ebenbild Gottes. Diese Ebenbildlichkeit begründet eine besondere und unzerstörbare Würde. Nichts kann diese Würde relativieren: weder Alter noch Krankheit, weder verminderte Leistungsfähigkeit noch sozialer Status. Wir bestärken Menschen in dieser Würde – auch und gerade, wenn Leiden und Sterben daran zweifeln lassen.

## 3. Unser Verständnis von Seelsorge

Als Seelsorgende begegnen wir Menschen offen, absichtslos und wertschätzend. Wir eröffnen ihnen Räume, in denen Sorgen und Nöte, Freude und Hoffnungen zum Ausdruck kommen können. Wir hören zu, begleiten und suchen gemeinsam nach Kraftquellen, die ermutigen und stärken können. Wenn gewünscht, unterstützen wir dabei, die Lebensgeschichte im Licht des Evangeliums zu deuten. Wir gestalten gottesdienstliche Feiern und Rituale und bieten Sakramente an. Unsere Seelsorge verstehen wir als Weggemeinschaft, die sich an jede:n wendet – in Respekt vor der individuellen spirituellen, religiösen oder weltanschaulichen Orientierung.

## 4. Was uns trägt

Uns trägt der Glaube an den biblischen Gott. Er ist Richtschnur für unser Leben und Handeln und verleiht uns die Kraft, eine gute Welt für alle mitzugestalten. Um diesen Glauben lebendig zu halten, pflegen wir ein an der Spiritualität der jüdisch-christlichen Tradition ausgerichtetes Leben: allein und in der Gemeinschaft der Kirche, im Rahmen von geistlicher Begleitung, im Gebet und bei regelmäßigen Exerzitien. Uns tragen ebenso die Menschen, die wir begleiten: durch ihr Da-Sein und durch den Schatz ihrer Erfahrungen, die sie mit uns teilen. Als Seelsorgende sind wir Gebende wie Empfangende zugleich.

## 5. Wir arbeiten professionell und vernetzt

Für die spezialisierte Aufgabe als Seniorenselbsorger:in sind wir durch Studium, Ausbildung, ein Fachzertifikat und regelmäßige Fort- und Weiterbildungen qualifiziert. Die Qualität der Seelsorge überprüft und sichert die Abteilung Seniorenpastoral im Erzbischöflichen Ordinariat München. Wir pflegen Kontakte zu unterschiedlichen Akteur:innen der Seniorenarbeit. In fachliche Netzwerke bringen wir unsere Kompetenzen ein und nutzen Synergien für Zusammenarbeit. Wir qualifizieren ehrenamtlich Engagierte sowie Mitarbeitende in Heimen und Pflegeeinrichtungen für ihre Arbeit mit Senior:innen.

## 6. Unsere Alleinstellungsmerkmale in der Seniorenpastoral

Im Erzbistum München und Freising arbeiten wir nach dem wissenschaftlich fundierten und von der Deutschen Bischofskonferenz rezipierten Ansatz der diakonisch-mystagogischen Seelsorge. Unsere Arbeit orientiert sich am Sozialraum: Wir nehmen die Menschen in ihrem Alltag und ihren Beziehungen wahr, richten unser pastorales Handeln an den individuellen Bedürfnissen und Ressourcen vor Ort aus und gestalten so den jeweiligen Sozialraum mit. Besonderes Augenmerk richten wir dabei auf die Begleitung von Menschen mit Demenz und von deren An- und Zugehörigen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Senior:innen in besonders herausfordernden Lebenssituationen wie Altersarmut, Einsamkeit, Trauer und psychischer Belastung.